

Bericht zur 56. Diözesanversammlung 2000

05.05.-07.05.2000

2.2 Jungpfadfinderstufe

Personelles

Durch einige Veränderungen im Berichtszeitraum ist die Situation im DAK Jungpfadfinderstufe schwieriger geworden. Andreas Schulz beendete im Sommer 99 seine Mitarbeit, zum Herbst verabschiedete sich Ute Hampel. Zum Jahresende hörte dann Isabella Waldapfel als Referentin und Mitglied des DAK auf. Allen sei an dieser Stelle noch einmal herzlich für das gedankt, was sie persönlich und an Arbeitseinsatz in den Arbeitskreis eingebracht haben.

Als neues Mitglied konnte Martin Waldapfel für den DAK gewonnen werden; weiter gehören Claudia Kroll, Steffi Lehmenkühler und Dorothee Lotz sowie Christoph Gehrman als hauptberuflicher Referent dazu.

Zur Zeit ist die Stufe nicht in der Diözesanleitung vertreten, auch die im Vorjahr angesprochenen Überlegungen zur Besetzung des KuratInnenamtes konnten nicht verwirklicht werden. Diese Situation ist für die Stufe und den DAK unbefriedigend. Wir hoffen, dass es in der nächsten Zeit gelingt, das Referentinnen- und/oder KuratInnenamt wieder zu besetzen und den Arbeitskreis evtl. um ein oder zwei weitere Mitglieder zu verstärken.

Schwerpunkte der Arbeit

Nach dem großen Treffen "Farbe bekennen" im Vorjahr war erst einmal eine Phase des "Durchatmens" erforderlich. Nach einer Weile begann der DAK Überlegungen, wie es mit einer neuen Aktion für die Stufe im Diözesanverband weitergehen könnte. Erste Überlegungen dazu wurden bei der gemeinsamen DiKo im August der Stufe vorgestellt. Vor dem Hintergrund, dass auch in der Jungpfadfinderstufe die Mitgliederzahl zurückgeht, wurde in der Folge bei einer DiKo im Dezember überlegt, eine Aktion zu starten, die das Selbstbewusstsein der Stufe und ihrer Mitglieder stärkt und sie positiv und werbewirksam nach außen darstellt. Konkret in der Planung ist nun ein Tag der Jungpfadfinderstufe an einem zentralen Ort (Soest ?) am 23. September 2000, der von der DiKo vorbereitet wird.

Am letzten Oktoberwochenende fand traditionell ZOOM in der Jugendherberge Langscheid statt. Knapp 80 Teilnehmerinnen fanden sich ein, um beim Wochenende zum Thema "Hollywood" dabei zu sein. In den verschiedenen Shops, diesmal Studios genannt, ging es um Trickfilm, Special effects, Musical, Film drehen und Kulissenbau. Zur Fete am Samstag gab es dann eine Oscar - Verleihung.

Der technische Aufwand war ziemlich groß, das soll aber eine Ausnahme bleiben. Die Rückmeldungen auf das Wochenende waren sehr positiv. Es ist bemerkenswert, dass sich für diese Veranstaltung, die eine "lange Tradition" im Verband hat, immer wieder ein neuer Vorbereitungskreis findet, der mit immer wieder neuen Ideen ein erfolgreiches Treffen auf die Beine stellt.

Gleichwohl beschäftigen uns zwei Aspekte für die Zukunft:

Zum einen ist im vergangenen Jahr beobachtet worden, dass ein beträchtlicher Teil der Teilnehmenden nicht in der Jungpfadfinderstufe arbeitet. Das ist an sich nicht tragisch, aber es stellt sich die Frage, aus welcher Motivation heraus Leute zu ZOOM kommen. Ferner fiel auf, dass am Freitag Abend bereits im kleineren Kreis eine vorweggenommene Fete stattfand, ein Teil der daran beteiligten dafür am Samstag länger schlafen wollte, anstatt an den Shops teilzunehmen. Dieses Verhalten wurde als Affront gegen das Vorbereitungsteam empfunden und den Betroffenen auch zurückgemeldet. ZOOM soll nach unserer Vorstellung und der der DiKo wieder stärker als Ausbildungsveranstaltung herausgestellt werden; wenn dadurch weniger Leute kommen, nehmen wir das in Kauf.

Wie geplant wurde vom DAK wieder in einer Ausgabe die Praxisseite des TAMBULI gestaltet. Es ging um "das Pfadfinderische"; der DAK stellte einige Vorschläge zusammen, wie man mit Kindern oder Jugendlichen dazu locker und humorvoll arbeiten kann.

Ausbildung

Im Berichtszeitraum fand in den Herbstferien ein gut besuchter Kurs der Stufe statt, an dem auch Gäste aus der Diözese Mainz teilnahmen. Für das Jahr 2000 sind zwei Kurse in den Oster- bzw. Herbstferien geplant.

Ein Teil der im letztjährigen Bericht erwähnten Überlegungen zum Kurskonzept wurden im vergangenen Jahr angestellt und abgeschlossen. Einige Punkte sind noch zu überarbeiten oder neu zu formulieren. Die zukünftige Arbeit am Konzept soll auch in die Richtung gehen zu überlegen, wie wir mit der Bundesebene über die unterschiedlichen Vorstellungen ins Gespräch kommen.

Diözesankonferenz

Im Berichtszeitraum tagte die DiKo dreimal, davon einmal im Rahmen der gemeinsamen DiKo. Obwohl wenig Bezirke funktionierende Arbeitskreise haben, ist die Teilnahme recht gut und es kann intensiv gearbeitet werden. Die ZOOM - Vorbereitung läuft seit Jahren neben der DiKo her, zur Zeit ist sie mit der Vorbereitung des Juffitages im September beschäftigt, einer Idee, die auf dem Dezember-Treffen entstanden ist.

Bundesebene

Auch im letzten Jahr nahm niemand aus dem DAK an der Bundesstufenkonferenz teil. Das ist um so bedauerlicher, als auch die Ausbildungsfrage Thema sein sollte und wir uns den Dialog mit der Bundesebene wünschen. Wir sind bemüht, im kommenden Jahr an der BuKo teilzunehmen und den Dialog über die Kurskonzepte vorzubereiten und an anderer Stelle zu führen. Um damit zu beginnen, nimmt Dorothee Lotz an einem Treffen der Juffistufe in den Norddiözesen teil, bei dem es auch um die Ausbildungsfrage geht. Ein persönlicher Kontakt zum Bundesreferenten Holger Busch besteht bereits, daher wird der Dialog demnächst beginnen können.

Perspektiven

Es ist wünschenswert, dass der DAK personell verstärkt wird. Leider sind dazu derzeit keine konkreten Personen im Blick. Bevor intensiver gesucht wird, wird der DAK aber auch erst einmal seine Zusammenarbeit und die Erwartungen der Mitglieder aneinander klären.

Der DAK bringt sich in die Vorbereitung des Juffitages ein, außerdem wird ZOOM mit vorbereitet.